#### Ein Kind erklärt Gott G-de-068

Gott hat viel zu tun, und ganz wichtig ist, dass er Menschen macht. Weil immer Menschen sterben, macht er neue, so dass es immer genug Menschen gibt, die sich um alles auf der Erde kümmern. Er macht keine Erwachsenen, nur Babys. Wahrscheinlich, weil sie kleiner und leichter zu machen sind. So braucht er seine wertvolle Zeit nicht, um ihnen das Laufen und Sprechen beizubringen. Das überlässt er den Müttern und Vätern.

Gottes zweitwichtigste Aufgabe ist es, sich Gebete anzuhören. Davon gibt es schrecklich viele, weil einige Leute, wie zum Beispiel Prediger, nicht nur vor dem Schlafengehen beten. Gott hat deswegen keine Zeit, Radio zu hören oder im Fernsehen einen Film anzuschauen. Weil er alles hört, muss es schrecklich laut in seinen Ohren sein, aber vielleicht hat er auch herausgefunden, wie er es abstellen kann. Gott sieht alles und hört alles und er ist überall gleichzeitig, deswegen ist er ganz schön im Stress.

Wir sollten deshalb nicht seine Zeit verschwenden und unsere Eltern austricksen und ihn um etwas bitten, was sie schon abgelehnt haben.

Atheisten sind Leute, die nicht an Gott glauben. Ich glaube nicht, dass es in unserer Stadt solche Leute gibt. Jedenfalls haben wir in der Gemeinde keine.

Jesus ist Gottes Sohn. Er hat all die schwierigen Sachen gemacht, wie auf dem Wasser gehen und Wunder tun, und er hat auch versucht, den Menschen etwas beizubringen, die gar nichts über Gott lernen wollten. Schließlich reichte es ihnen, dass er immer predigte, und da haben sie ihn gekreuzigt.

Doch er war gut und freundlich, genau wie sein Vater, und er hat seinem Vater gesagt, dass sie nicht wissen, was sie da tun, und dass er ihnen doch vergeben soll. Und Gott sagte: „Okay.”

Sein Vater (Gott) fand alles, was Jesus getan hat, gut, und weil er all diese schwere Arbeit auf der Erde getan hatte, hat er ihn belohnt und gesagt, dass er nun nicht mehr rausgehen muss. Er darf jetzt im Himmel bleiben. Und das hat er auch getan.

Und nun hilft er seinem Vater, indem er sich die Gebete mit anhört und sich um die Dinge kümmert, die Gott wichtig sind, damit der sich nicht um alles selbst kümmern muss. So wie ein Sekretär, nur noch wichtiger.

Du kannst beten, wann immer du willst, und Gott oder Jesus helfen dir ganz bestimmt, denn einer von ihnen hat immer Dienst.

Sonntags sollte man immer in den Gottesdienst gehen , weil das Gott glücklich macht, und wenn man jemanden glücklich machen sollte, dann auf jeden Fall Gott.

Lass nicht den Gottesdienst ausfallen, um etwas anderes zu tun, wovon du meinst, dass es mehr Spaß macht, wie zum Beispiel an den Strand gehen. Das ist falsch. Und außerdem kommt die Sonne vor Mittag am Strand sowieso nicht richtig durch.

Wenn du nicht an Gott glaubst, obwohl du kein Atheist bist, bist du echt einsam, denn deine Eltern können dich nicht überall hin begleiten, wie zum Beispiel ins Zeltlager, aber Gott schon. Es ist gut zu wissen, dass er bei dir ist, wenn du zum Beispiel im Dunkeln Angst hast oder nicht schwimmen kannst und von ganz großen Jungs ins tiefe Wasser geworfen wirst.

Doch du solltest nicht immer nur daran denken, was Gott für dich tun kann. Gott hat mich hierher gestellt und er kann mich jederzeit auch wieder hier wegnehmen, wenn er es will. Deshalb glaube ich an Gott.